

EINFÜHRUNG

Unser Workshop begann am 3. Januar mit 11 begeisterten, interessierten und motivierten Teilnehmern/innen aus unterschiedlichen Bereichen. Es waren Lehrer/innen, Projektleiter/innen aus der Erwachsenenbildung, Studenten/innen, ein Journalist, Sozialpädagogen und Sozialarbeiter/innen aus unterschiedlichen Organisationen in Dortmund. Wir hatten das große Glück, unter der Anleitung von Lisa Glahn, einer ausgewiesenen Expertin für PV, arbeiten zu können. Am ersten Tag erarbeiteten wir uns die filmischen Fertigkeiten, lernten, wie man mit unterschiedlichen Perspektiven unterschiedliche Wirkungen erreicht, wo man stehen muss, worauf man achten muss, wie man Menschen interviewt, und wir schauten uns fertige Filme aus früheren PV-Projekten an. Später übten wir, wie man ein Storyboard erstellt und wie man seine Ideen in eine Geschichte und einen Film umsetzt. Dann teilten wir uns in kleine Gruppen auf und machten draußen auf der Straße kleine Filme, die wir dann mit Lisa in der Gruppe besprachen. Es ermutigte uns, dass wir, neben einigen Fehlern, vieles richtig gemacht hatten, obwohl wir alle keine besonderen Kenntnisse vom Filmen mitbrachten. Auch half es uns zu erfahren, wie man mit kleinen Änderungen ein Ergebnis verbessern kann. Am letzten Tag konzentrierten wir uns auf die Fragen der Gruppendynamik und der Motivierung, auf Interviewtechniken und auf die speziellen methodischen Anforderungen des partizipatorischen Films. Auf der Grundlage ihrer reichen Praxiserfahrung konnte Lisa uns sehr viele praktische Hinweise zur Arbeit in unterschiedlichen Situationen und mit unterschiedlichen Gruppen geben.

La guía se divide en 4 capítulos, que son las etapas del proceso PV:



VEREINIGTES KÖNIGREICH HP-MOS Kurzer Trainingsleitfaden für

Der 3-Tages-Kurs führte in das Verständnis, die Planung, die Durchführung und die Moderation eines Participatory Videoprojekts ein. Der Kurs behandelte die wesentlichen Aspekte der partizipativen Instrumente und die Rahmenbedingungen der Moderation. Der Kurs richtete sich an Psychologen, klinisches Pflegepersonal, Aktivisten und Forscher, welche die Grundlagen einer Participatory Video gestützten Intervention erlernen wollten.

Die Trainingstechniken wurden mehr entlang den Fragen der Teilnehmenden behandelt als vom Trainer vorgegeben.

Sie fokussierten auf

- geleitete Diskussion
- entwickelnde Diskussion
- Problemlösende Diskussion

Überblick über den kurzen Leitfaden für Moderatoren und Trainer

Der erste Teil des Kurses konzentrierte sich auf einen Trainerleitfaden für Participatory Video Trainingsmaterial für Trainer, Moderatoren, Lehrer und Erwachsenenbildner.

Teil 1 des Trainingsleitfadens konzentrierte sich auf Participatory Video mit folgenden Punkten:

- der Einsatz von Participatory Video für benachteiligte Gruppen
- Musterablauf eines PV-Prozesses
- Die PV-Handelnden

ZITATE DER TEILNEHMENDEN

Ein Teilnehmer sagte: „Der Kurs ermöglichte es mir, interaktive/ interpersonelle Kompetenzen und Teambuilding-Aktivitäten zu entwickeln“

Teil 2 des Trainingsleitfadens konzentrierte sich auf „ein Leitfaden für den Participatory Video (PV) Prozess“ mit folgenden Punkten:

- Gruppenbildung durch Erzählung
- Vom Geschichtenerzählen zur Erstellung eines Storyboards
- Filmen der Geschichte/Geschichten

ZITATE DER TEILNEHMENDEN

Ein Teilnehmer sagte: „Der Kurs ermöglichte es mir, interaktive/ interpersonelle Kompetenzen und Teambuilding-Aktivitäten zu entwickeln“

Teil 2 des Trainingsleitfadens konzentrierte sich auf „ein Leitfaden für den Participatory Video (PV) Prozess“ mit folgenden Punkten:

- Gruppenbildung durch Erzählung
- Vom Geschichtenerzählen zur Erstellung eines Storyboards
- Filmen der Geschichte/Geschichten

ZITATE DER TEILNEHMENDEN

Ein anderer Teilnehmer sagte: „Ich konnte meine Trainerfähigkeiten erweitern und habe gelernt, den Transfer von einem Setting zum anderen zu überprüfen und zu unterstützen“.

Teil 3 des Trainingsleitfadens konzentrierte sich auf den Gebrauch der Videokamera wie folgt:

- Wie man die Kamera benutzt
- Die Rollen in der Gruppe: eine Mannschaft zusammenstellen
- Arbeit vor Ort: die Videos werden von Teilnehmern geleitet und gefilmt
- Gemeinsames Sichten des Filmmaterials
- Das Editieren des Films

ZITATE DER TEILNEHMENDEN

Ein anderer Teilnehmer sagte: „Dieser Kurs ist eine Lerntechnik, eine reale Situation wird den Lernenden präsentiert, damit sie diese analysieren und mögliche Lösungen für ein Problem bedenken können“.

- Die Ergebnisse des Trainings:
- Entwicklung von Problemlösungskompetenzen
- Entwicklung analytischer Fähigkeiten
- Einführung und Festigung von Lernprozessen
- Zuwachs an Teamkompetenzen
- Entwicklung interaktiver Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der kurze HP-MOS Trainingsleitfaden für den Newsletter für Moderatoren und Trainer wurde von Health Psychology Management Organisation Services zusammengestellt.

put together by Health Psychology Management Organisation Services





ITALIEN

Im Januar und Februar 2013 führten wir den Vista Participatory Video Workshop als Training für Trainer durch. Er war in drei Unterrichtsphasen gegliedert:

- Anwendung des Participatory Video Prozesses mit den Elementen Kontext, Gebrauch, Umgebung und Moderation
- Praktische Umsetzung vor Ort, Planung der Umsetzung und Umsetzung mit einer Gruppe aus der Region
- Feedback und Reflexion, weiteres Vorgehen inklusive Aktionsplanung und die wichtigsten Veränderungen im Rahmen der Evaluation.

Eine Gruppe aus 15 jungen Filmemachern und Trainern nahmen in der Villa Montesca außerordentlich engagiert am theoretischen wie am praktischen Teil des Workshops teil.

Der Workshop führte die Lernenden in den Prozess der Moderierung eines PV-Projekts ein und konzentrierte sich auf einen tief greifenden, immersiven und kreativen Prozess des experimentellen Lernens. Indem sie sich mit den Prinzipien und der Ethik der Participatory Video Übungen beschäftigten, konnten Trainer und Lernenden gleichermaßen ermutigt werden, bei der Umsetzung des PV-Prozesses innovativ zu sein und mit Sensibilität die Geschichten der Teilnehmer zu darzustellen.

Einige Zitate von Teilnehmenden:

„Ich entdeckte PV als eine innovative und inspirierende Methode“

„PV trägt zum Empowerment bei. Es ermutigt Menschen, mit ihrem Selbstbild zu experimentieren und es anzunehmen.“

„Mit Video Geschichten erzählen.....aufregend!!“

„Um ehrlich zu sein, vor diesem Workshop wusste ich nicht viel über PV. Jetzt ist mit das Potenzial der PV-Prozesse in verschiedenen Zusammenhängen mit unterschiedlichen benachteiligten Zielgruppen viel klarer geworden“.



Pilot workshop for facilitators



Participatory Video Pilot Workshop 3-5th January 2013 Dortmund, Germany

Our pilot workshop in Dortmund started on the 3rd January with 11 enthusiastic, greatly interested and motivated participants from mixed backgrounds. We had teachers, project leaders from adult education institutions, students, a journalist, social pedagogues and social actors from different organizations in Dortmund. We were very happy to have a real participatory video expert, Ms Lisa Glahn, as our trainer. On the first day we worked on our filming skills, learnt how to film from different perspectives to achieve different effects, where to stand, what to look out for, how to interview people, and we also watched a few films of previous participatory video projects. Later on we practiced how to work on a storyboard and how to turn our ideas into a story and into a film. We all went out in groups to make short films and then discussed them with Lisa and the group. It was very encouraging to see that although none of us came with any particular filming knowledge, there were things we were doing right, even if we were also making many mistakes. It was a great help to see how we can improve the end result with small changes. On our last day we focussed on group forming and questions of motivation, interview techniques and the special requirements of the method of participatory filming. Lisa gave us lots of practical advice on dealing with different situations and different groups, always supported by real life experiences from her own practice



Pilot workshop for facilitators



GRIECHENLAND

Am 14. November 2012 endete nach einer Gesamtdauer von 30 Stunden der Workshop für Moderatoren, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten. Der Workshop begann am 5. November um 14:30 Uhr im Schulungsraum von KEFIAP, der in fünf sechsstündigen Treffen am 5., 7., 9., 12. und 14. November durchgeführt wurde. Der Pilotworkshop präsentierte Participatory Video als eine Methode zur Behandlung von Menschen mit Behinderungen im Prozess der Persönlichkeitsstärkung. Es nahmen 14 Personen teil, 11 davon arbeiten bereits mit Menschen mit Behinderungen und vier bereiten sich gerade darauf vor. Alle Teilnehmenden arbeiten im Gesundheitswesen mit dem Schwerpunkt der Arbeit mit Behinderten.

Der technische Teil beschäftigte sich mit der Darstellung und dem Training von Audio- und Videotechniken.

Wichtige Punkte der Auswertung sind:

- Eine innovative und sehr inspirierende Methode.
- Sie stärkt persönliche und soziale Kompetenzen wie z. B. Eigeninitiative, Selbstwertgefühl, Selbstaussdruck, Interaktion.
- Sie ermutigt die Menschen mit ihrem Selbstbild zu experimentieren und es zu anzunehmen.
- Sie erfordert ein längeres Training der Moderatoren um die Methode einsetzen zu können.
- Eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen braucht dabei die Begleitung eines Psychologen.



Pilot workshop for facilitators



SPANIEN PILOT WORKSHOP FÜR MODERATOREN

Einführung der Methode des Participatory Video als wirksames Instrument in der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen zur sozialen und beruflichen Integration. 16 Lokale Entwicklungsakteure aus mehreren Kommunen der Region nahmen am 5. Dezember 2012 an diesem Workshop teil. Er war eine Veranstaltung im Rahmen des Europäischen VISTA-Projekts, an dem PATER als Partner teilnimmt. Zuerst stellte der Psychologe Fortunato Tapia die Wirksamkeit und Möglichkeiten der PV-Methode als therapeutisches und integrierendes Instrument zur Verbesserung der persönlichen und kommunikativen Kompetenzen einzelner Menschen dar. Tapia unterstrich den Wert dieser Methode im Zusammenhang mit weiteren Anwendungen wie Video-Therapie und Gruppendynamik. Alle diese können wirkungsvoll in der Planung von sozialen und beruflichen Bildungsangeboten für Langzeitarbeitslose eingesetzt werden. In der Folge führte Tapia die Teilnehmer auf die Durchführung und Leitung von Workshops und Gruppendynamik hin und stellte ihnen diverses Material zur Verfügung. Die Entwicklungsakteure waren sehr daran interessiert, solche Workshops und Aktivitäten für benachteiligte Gruppen durchzuführen.

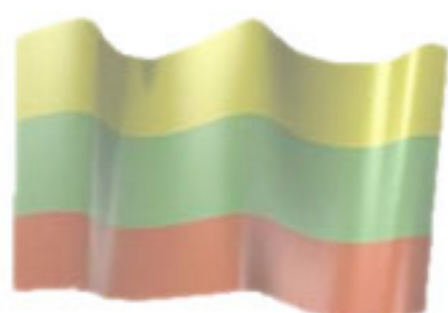


Darüber hinaus referierte Lluís Escartí, der Kommunikationsverantwortliche von PATER, zu einigen technischen Fragen der PV-Methode auf der Grundlage der „Leitfadens für Trainer“ und wies auf einige praktische Aspekte hin, die beachtet werden müssen. Die teilnehmenden Trainer lobten die Klarheit und Nützlichkeit des Leitfadens und anderer Materialien, welche die Durchführung eines PV-Workshops möglich machen, ohne über breite Vorkenntnisse über das Thema zu verfügen.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Die Teilnehmenden sind der Meinung, dass die Umsetzung von Workshops und praktische Aktivitäten wie Participatory Video ausgesprochen wirksam im Rahmen von breiten sozialen und beruflichen Programmen sind.
- Workshops und gruppendynamisches Arbeiten stärken die persönlichen Kompetenzen wie Selbstachtung und Vertrauen, an deren Verlust benachteiligte Menschen wie z. B. Langzeitarbeitslose leiden. Nach Meinung der Entwicklungsakteure sind diese Kompetenzen sehr wichtig für die aktive Arbeitssuche.
- Die PV-Methode ist dafür sehr geeignet, weil sie klar strukturiert ist, in deutlichen Phasen abläuft und mit der Herstellung eines gemeinsamen Endprodukts abschließt.

Der Trainerleitfaden des VISTA-Projekts sowie die weiteren Materialien und Informationen, die auf der website zu finden sind, bieten eine sehr nützliche Unterstützung für die Planung und Durchführung eines PV-Workshops. Sie vermitteln die nötige Information.



LITAUEN

PILOTWORKSHOP FÜR TRAINER

Durchgeführt von der öffentlichen Institution Roma
Gemeindezentrum

PROJEKT

VISTA Participatory Video and social Skills for Training
disadvantaged Adults
Projektcode 517865-LLP-1-2011-1-IT-GRUNDTVIG-GMP
Agreement n. 2011-3304/001-001

Der Workshop wurde im Haus der Nationalen Gemeinden,
Raugyklos 25, Vilnius, durchgeführt.
Datum: Von Montag 7. Januar bis Dienstag, 8. Januar 2013
Zeitlicher Umfang des Workshops: 16 Stunden
Expertin des Pilotworkshops für Trainer war Lisa Glahn aus
Deutschland

Anzahl der Teilnehmenden: 16

Lisa Glahn empfiehlt folgende Ausrüstung:

1. 5 kleine Camcorder
2. 1 Stativ
3. Einige große Blätter Papier und farbige Marker oder Stifte
4. 1 Monitor und Beamer in Verbindung mit einem Computer
5. PV Trainingsmaterial

Vor dem Seminar fand am 6. Januar ein informelles Treffen statt. Potenzielle Coaches, die vor Ort mit Roma Gruppen arbeiten, trafen mit Lisa Glahn zusammen. Ziel des Treffens war es, folgende wichtige Punkte zu besprechen:

- Wie motivieren wir Roma dafür, am Filmen teilzunehmen
- Möglicher Nutzen des Projekts
- Nach welchen Kriterien soll eine Trainer mit der Zielgruppe arbeiten
- Technische Aspekte von PV

